

Solar Impact Day Schule Looren

Wenn Lernen zum Abenteuer wird – Schüler montieren 147 Solarpanels an einem Tag



Ein Tag im Zeichen der Solarenergie. Die Schüler und Schülerinnen montierten zusätzliche Photovoltaikmodule auf dem Schulhausdach des Trakts Ost in der Looren.

Um 7.30 Uhr ist Besammlung auf dem Pausenplatz der Schule Looren. Nach einer Begrüssung und Einführung des Schulleiters David Wirth und Nadine Stähli von MyBluePlanet sprechen auch Rob Labruyère, Schulpräsident, und Thomas Hügli, Gemeinderat, noch kurz zu den 200 Schülerinnen und Schülern.

Lehrreiche Zusammenarbeit

Seit Herbst 2024 ist die Schule Looren eine zertifizierte Klimaschule.

Gemeinsam mit MyBluePlanet wird heute, so wie schon unzählige Male in den letzten fünf Jahren, ein spannender, gemeinsamer Bildungstag zum Thema Klima durchgeführt. Nebst den Spezialisten der Firma Rutz AG aus Rümlang sind deshalb auch einige MyBluePlanet-Mitarbeitende vor Ort und leiten in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen die Workshops. Unterstützt wird der Bau der Solaranlage zudem durch den EKZ-Fonds, der so einen wichtigen finanziellen Beitrag zur Umsetzung leistet. Nadine Stähli erklärt: «Heute arbeiten in Slots à sechs Schülerinnen und Schüler total 30 Jugendliche auf dem Dach. Sie werden 147 Solarpanels montieren. Angeleitet werden sie von den Profis der Installationsfirma.»

Jetzt geht es los

Bei der Gruppe, die gerade auf das Dach des Schulhaustrakts Ost darf,

erfolgt zuerst ein kurzer Sicherheitscheck mit Erklärung. Natürlich ist Helmtragen Pflicht, ebenso gilt es, Handschuhe und eine Leuchtweste anzuziehen. Nun geht es los die Treppen des Gerüsts hinauf. Oben angekommen, überwältigt zuerst der grandiose Blick über den Greifensee, sofort gilt es aber, den Blick auf den Boden zu richten, denn hier gibt es Stolperfallen, wohin man schaut. Die Profis der Firma Rutz AG, die mit dem Aufbau und der Installation der neuen Photovoltaikanlage beauftragt sind, haben bereits eine riesige Vorbereitung geleistet. Am Boden liegen unzählige Schienen und Kabel, und alle Haltevorrichtungen sind mit Kies beschwert. Auf einem grossen Stapel warten bereits die Photovoltaikmodule auf die Montage. Remo von der Firma Rutz AG erklärt den Schülerinnen und Schülern viel über Solarpanels und dass auf diesem Dach die Module nach Ost, West und Süden ausgerichtet seien. Der Spezialist erklärt auch, dass sie bereits während der Sommerferien auf dem Schulhaus West zusätzliche PV-Module verlegt hatten.

Etwas Spezielles

Die Schüler/innen tragen zu zweit ein Photovoltaikmodul an die richtige Stelle: «Ein Solarpanel wiegt 22 kg», erzählt Amir von der Firma Rutz AG und ergänzt: «Bevor wir die Module anschrauben, müssen wir alle genau ausrichten, damit

sie in einer Flucht liegen.» Die Jugendlichen sind interessiert und motiviert bei der Arbeit, bei einigen ist zu beobachten, dass sie die Arbeit richtig gerne machen und Spass daran haben. Raphael aus der Klasse 3A bringt gerade eine Befestigungsklemme bei einem Modul an und meint: «Es ist lustig, hier auf dem Dach zu stehen und Solarpanels zu montieren.» Mit Leichtigkeit montiert er bereits die nächste Klemme. Auch Laraina aus seiner Klasse nickt zustimmend und sagt: «Es ist total speziell, hier auf dem Dach zu sein und zu helfen. Aber diese Befestigungsklammen finde ich gar nicht so einfach zu montieren.» Nun werden auch noch sämtliche Schrauben mit dem Akkuschrauber festgeschraubt. Nicht nur für die Jugendlichen war es ein spezielles Erlebnis hoch oben auf dem Dach des Schulhauses, auch für die Schreibende war es ein einmaliges Abenteuer.

Workshops

Für die Schüler/innen fanden auch verschiedene lehrreiche Workshops statt. So mussten sie sich untereinander beraten, wie viel Strom es wohl brauche, um das Handy zu laden. Oder die grosse Überraschung für die Jugendlichen war, wie viel Energie eine zehnminütige Dusche verbraucht. Dietmar von MyBluePlanet zeigte den Schülerinnen und Schülern auch einen Gesteinsbrocken, der Silizium enthält, und erklärte, was dieser mit einem Photovoltaikmodul zu tun hat.

Mit grossem Wetterglück montierten die Schüler/innen motiviert und engagiert den ganzen Tag lang die insgesamt 147 Photovoltaikmodule. Gerade noch vor dem grossen Regen war das Werk getan.

**Text und Bilder:
Stephanie Kamm**



PHOTOVOLTAIKANLAGE SCHULE LOOREN

- Start im Jahr 2020 mit dem Hauptdach, Nebendach und Schulhaus Nord, auch Mithilfe der Schüler/innen
- September 2024 erhielt die Schule Looren die Zertifizierung «Klimaschule»
- Auf allen Dächern der Looren sind total 1228 Photovoltaikmodule
- Jährliche Stromproduktion: 397 925 kWh – entspricht einem Jahresbedarf von 113,7 Haushalten
- Jahresstrombedarf der Schule: 260 000 kWh (Daten aus 2024 inkl. Loorensaal und MZH)
- Anlagenbauer: Rutz AG, Rümlang